

Medienmitteilung

SPERRFRIST	27. Juni 2016, 14 Uhr
DOKUMENT	3 Seiten
BEILAGEN	2 Bilder

St. Gallen/Bussnang, 27. Juni 2016

Stadler baut neue Züge für Voralpen-Express

Ab Fahrplanwechsel 2019/2020 soll das Erfolgsprodukt Voralpen-Express auf der Strecke St. Gallen – Luzern mit einer zeitgemässen Fahrzeuggeneration verkehren. Der einheimische Hersteller Stadler konnte sich im Wettbewerb durchsetzen und erhält von der Schweizerischen Südostbahn AG (SOB) den Zuschlag für den Auftrag für elf FLIRT mit einem Gesamtvolumen von 170 Millionen Schweizer Franken. Hans Altherr, Verwaltungsratspräsident von SOB, und Peter Spuhler, Group CEO und Eigentümer von Stadler, haben den Vertrag heute in Herisau unterschrieben.

Stadler hat sich in einer internationalen Ausschreibung durchgesetzt und hat den Zuschlag für die Ersatzbeschaffung des Voralpen-Express erhalten. Die älteren, teils 40 Jahre im Einsatz stehenden Kompositionen werden auf den Fahrplanwechsel 2019/2020 hin mit elf neuen FLIRT ausgetauscht. Hans Altherr, Peter Spuhler, Thomas Kuchler, CEO SOB, und Pascal Cantin, Leiter Verkauf Schweiz bei Stadler, haben den Vertrag für die elf FLIRT heute gemeinsam in Herisau unterschrieben.

Für die SOB ist es ein historischer Moment: „Nach dem Ja von Bund und Kantonen 2014 zur Rollmaterialbeschaffung ist mit der heutigen Vertragsunterzeichnung ein weiterer Meilenstein erreicht. Mit rund 1500 Anforderungen an die neuen Fahrzeuge haben wir die Messlatte sehr hoch gesetzt, insbesondere auch deshalb, um den Ansprüchen unserer Reisenden zu entsprechen. Wir sind zuversichtlich, dass diese hochwertige Fahrzeuggeneration in Kooperation mit unserem regionalen Partner fristgerecht in Betrieb genommen wird«, sagt SOB-Verwaltungsratspräsident Hans Altherr.

„Es freut uns ausserordentlich, dass wir die neuen Züge für diese sehr beliebte Strecke von St. Gallen nach Luzern bauen dürfen. Wir sind stolz, einen Beitrag zum Erfolgsprodukt Voralpen-Express leisten zu können. Die komplett neuen Züge werden den Fahrgästen auf dieser wunderschönen Strecke noch mehr Komfort bieten und den Fahrspass beträchtlich erhöhen“, sagt Peter Spuhler. Es freue ihn besonders, dass sich mit diesem Auftrag für Stadler auch ein Kreis schliesse. Denn das Unternehmen konnte bereits Ende der 90er Jahre ein umfangreiches Modernisierungsprogramm an der bestehenden Flotte vornehmen und darf nun, knapp 20 Jahre später, die Fahrzeuge des Voralpen-Express ersetzen.

Bei den elf FLIRT handelt es sich um sechs 8-teilige und fünf 4-teilige Triebzüge der neuen Generation. Die hochwertige Innenausstattung ist speziell auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Benutzergruppen ausgerichtet: Pendlerinnen und Pendler finden Raum, wo sie in Ruhe arbeiten können. Touristen und Wochenend-Ausflügler geniessen die fantastische Aussicht aus den Panoramafenstern, können Skier

und Velo deponieren und sich in den zwei Cateringzonen verpflegen. Für Familien steht ein eigener Familienbereich zur Verfügung.

Die 8-teiligen Züge verfügen über 361 Sitzplätze, davon 70 Plätze in der 1. Klasse. In den 4-teiligen Zügen stehen 198 Plätze zur Verfügung, davon 23 in der 1. Klasse. An allen Sitzplätzen stehen den Fahrgästen Steckdosen zur Verfügung. Die Züge fahren mit einer Betriebsgeschwindigkeit von 160 km/h.

Wie alle FLIRT weisen auch diese Züge folgende typische Merkmale auf: Stufenlose Eingänge, eine grosszügige, übersichtliche Innenraumgestaltung, grosse Mehrzweckflächen in den Eingangsbereichen und Wagenkasten in Aluminium-Leichtbauweise, was zu deutlich tieferem Energieverbrauch und somit auch wesentlich tieferen Energiekosten führt. Innovative Fahrwerktechnik sorgt für verschleissarmen Betrieb auf dem kurvenreichen Streckennetz der SOB.

Über die Schweizerische Südostbahn AG

Die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) ist ein eigenständiges, in der Ost- und Zentralschweiz verankertes Bahnunternehmen und beschäftigt rund 550 Mitarbeitende. Sie ist Know-how- und Innovationstreiberin in der Branche und übernimmt Technologie- und Systemführerschaften. Die SOB unterstützt Bund und Kantone aktiv beim Erreichen ihrer Mobilitätsziele, indem sie die Rolle als kreative Innovatorin und Querdenkerin wahrnimmt. Kerngeschäft ist der Personenverkehr. Im Fokus steht die optimale Betreuung der Kundinnen und Kunden, sowohl beratend in den Bahnreisezentren als auch mit schnellen und pünktlichen Verbindungen in modernem Rollmaterial. In den vergangenen Jahren optimierte das integrierte Bahnunternehmen in die betrieblichen Prozesse, baute das Leistungsangebot aus und investierte vermehrt in Infrastruktur, Rollmaterial und Sicherheit.

www.sob.ch

Über die Stadler Rail Group

Stadler baut seit 75 Jahren Züge. Der Systemanbieter von Lösungen im Schienenfahrzeugbau hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An mehreren Standorten in der Schweiz, in Deutschland, Spanien, Polen, Ungarn, Tschechien, Italien, Österreich, Niederlanden, Weissrussland, Algerien, Australien und USA arbeiten gegen 7000 Mitarbeitende produktiv zusammen. Stadler bietet eine umfassende Produktpalette im Bereich der Vollbahnen und des Stadtverkehrs an: Highspeed-Züge, Intercity-Züge, Regio- und S-Bahnen, U-Bahnen, Tram-Trains und Trams. Überdies stellt Stadler Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Darunter befindet sich auch Europas stärkste diesel-elektrische Lok. Nach wie vor ist Stadler der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.

Stadler Service hält zudem 16 Fahrzeugflotten mit über 300 Fahrzeugen mit einer jährlichen Laufleistung von 72 Millionen Kilometern instand.

Stadler ist Teil eines historischen Ereignisses: Der längste Eisenbahntunnel der Welt, der Gotthard-Basistunnel, wurde im Juni offiziell eröffnet. Die neuen Stadler-Gotthardzüge „Giruno“ werden Passagiere ab 2019 durch diesen Tunnel in Rekordzeit von Zürich nach Mailand und später von Frankfurt nach Mailand bringen.

Stadler in weiteren Zahlen: Der Bestseller FLIRT (Flinker Leichter Innovativer Regional Triebzug) hat sich bereits über 1200 Mal in insgesamt 17 Ländern verkauft. Auch der KISS (Komfortabler Innovativer Spurtstarker S-Bahn-Zug) ist sehr gefragt: Er wurde 216 Mal in 7 Ländern verkauft. Europas stärkste dieselelektrische Lok, die Euro4000, wurde in 7 Ländern 130 Mal verkauft.

Folgen Sie Stadler auf [LinkedIn](#).

Medienkontakte:

Schweizerische Südostbahn AG

Ursel Kälin
Unternehmensentwicklung
Mediensprecherin
Telefon: +41 58 580 70 70
E-Mail: ursel.kaelin@sob.ch
www.sob.ch

Stadler Rail Group

Marina Winder
Generalsekretärin, Leiterin Kommunikation & PR
Mitglied der Konzernleitung
Telefon: +41 71 626 31 57
Mobile: +41 78 843 57 20
E-Mail: marina.winder@stadlerrail.com
www.stadlerrail.com